



Frühlingsexkursion in die Bolle di Magadino

Samstag/Sonntag, 05. & 06. Mai 2018

Leitung: Christian Beerli

Teilnahme: 18 Personen

Pünktlich um 07:00 Uhr versammelten sich am Bahnhof Frauenfeld die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Beobachtungswochenende im Tessin. Mit dem Zug war die Anreise durch den neuen NEAT Basistunnel rasch vorüber, so dass wir in Locarno das Gepäck im Hotel Muralto deponieren und uns Richtung Tenero aufmachen konnten. Nach einem stärkenden Mittagessen entdeckten wir unter fachkundiger Anleitung von Roberto Lardelli die Bolle Rossa. Dieses einzigartige Feuchtgebiet mit intaktem Auenwald hat eine grosse Bedeutung für die Zugvögel im Tessin. Leider steht dieses wunderbare Gebiet immer stärker unter Druck vom angrenzenden Flugplatz, da die Start- und Landebahn verlängert werden soll. Birdlife Schweiz versucht alles, um diesen Schritt zu verhindern.

Die Reisegruppe hatte für das Erreichen des Beobachtungsturmes ein erstes Hindernis zu bewältigen. Da der Wasserstand ziemlich hoch war, mussten wir die Schuhe ausziehen und die letzten Meter barfuss bewältigen. Die Belohnung waren 3 Rothalstaucher im Prachtkleid, welche aktiv am Balzen waren.

Der goldige Pirol und zwei Kleinspechte gaben sich die Ehre und liessen sich schön beobachten. Nach dem Abendessen am Wasser machten wir uns noch auf, die Fahlsegler an der Kirche S. Antonio zu suchen. Bereits nach wenigen Sekunden flogen die ersten Fahlsegler ihre Bruthöhlen an und liessen sich dabei immer wieder kurz beobachten. Aber auch Mauer- und Alpensegler waren am Kirchturm zu sehen. Den Abschluss des Tages verbrachten wir mit einem Eis an der Piazza Grande von Locarno.

Am Sonntag machten wir uns auf, die Felder in der Ebene nach Vögeln abzusuchen. Das schöne Wetter machte dies zu einer nicht ganz einfachen Aufgabe. Eine weibliche Rohrweihe jagte nahe der Beobachtungsgruppe über dem hohen Gras. Auf einem Acker zeigte sich etwas weit entfernt ein Brachpieper und ein Pirol suchte im Schilf nach geeignetem Nistmaterial.

Es war heiss an diesem Tag und so gingen wir in raschen Fussmarsch dem Ticino entlang Richtung See. Entlang des Damms sangen immer wieder Nachtigallen und ein Berglaubsänger gab seinen Gesang zum Besten. Im Schilf sangen Drossel- und Teichrohrsänger und in den Bäumen war immer wieder die Turteltaube zu hören.

Wieder gestärkt durch ein Eis machten wir uns um 16:05 zufrieden auf den Weg Richtung Frauenfeld.

- Christian Beerli -